

Motivation für Höchstleistungen

Von und mit Hartmut Bergemann

Video Inhalte-Protokoll

Füllen Sie die Leerfelder mit den im Video angesprochenen Inhalten. So ist sichergestellt, dass sich der Lernerfolg noch intensiver einstellt.

Definition Motiv = **Beweggrund** (lat. movere = bewegen)

1. Die wesentlichen Nachteile der „Motivierung“ durch Anreizsysteme?

- A) Basis ist ein **negatives** Menschenbild
- B) Anreiz **Geld**:
Problem: Es sind immer die gleichen Menschen, die hier gewinnen
- C) Anreiz **Incentives**:
Problem: Eine Ausweitung auf die Leistungsergebnisse vieler Mitarbeiter entsteht nicht
- D) Anreiz **Sanktionen / Bedrohungen**:
Problem: Das Leistungsniveau wird nicht nachhaltig verbessert

Dilemma:

Beweggründe sind alle von **außen gegeben** (extrinsisch)!
„Wenn andere das tun würden . . .“

2. Die entscheidenden Vorteile der „Motivation“?

Jeder Mensch lebt mit einer Anzahl von Lebensmotiven, die ihm anhaften wie ein genetischer Fingerabdruck!

- A) Es existieren **16 Lebensmotive**,
lebensbestimmend sind die **individuell dominanten** Lebensmotive (Fingerabdruck)
- B) Diese sind die Basis für ein Wertemodell, ein positives Menschenbild, ein persönliches Glücks- und Freudeempfinden

Neue Blickrichtung auf Motivation: Was sind die von **innen kommenden** Beweggründe (Lebensmotive), damit der Einzelne glücklicher und leistungswilliger/-erfolgreicher wird?

3. Die 16 Lebensmotive bestimmen, wonach Menschen streben?

Es gibt keine **minder- oder höherwertigen** Lebensmotive

1. **Macht:** Streben nach Erfolg, Leistung
 2. **Unabhängigkeit:** Streben nach Freiheit, Autarkie
 3. **Neugier:** Streben nach Wissen und Wahrheit
 4. **Anerkennung:** Streben nach Akzeptanz
 5. **Ordnung:** Streben nach Stabilität, Klarheit
 6. **Sparen:** Streben nach materiellen Gütern
- ... und 10 weitere Lebensmotive

4. Menschen handeln nach ihren individuellen Motivprofilen!

- A) Menschen mit **ähnlichen** Motivprofilen passen gut zueinander
- B) **Dominante** Lebensmotive existieren
- C) **Bekannte** Profile können genutzt werden (wenn sie dem Einzelnen bewußt sind)
- D) Zur Aufgabe **passende** Profile sind eine außerordentliche Erfolgsgröße („Was der Mensch tun will, ist dann auch das, was er tun sollte“)

Gefahr bei divergierenden Profilen: Werteterror

Zehn Lehrsätze des bewussten Umgangs mit sich selbst und mit anderen im Berufsleben:

1. Persönliche Motivation gehört zu den **intimsten** Lebensbereichen
“Jeder glaubt Ihnen Motive geben zu müssen, doch Sie haben ihre eigenen, Sie brauchen keine anderen“
2. Handlungsbereitschaft an **intrinsischen** Motiven ausrichten
“Weder durch Verführung noch durch Bedrohung lasse ich mich zur Aufgabe meiner persönlichen Ziele manipulieren“
3. Akzeptanz der **Forderung** nach optimalem Arbeitsergebnis
“Diesen Anspruch meines Arbeitgebers akzeptiere ich, wohl wissend, dass mein eigenes Arbeitsergebnis in Abhängigkeit zu leistungsfördernden und leistungshindernden Faktoren erbracht wird“

4. Bereitschaft, über das eigene Motivationsprofil zu **berichten**
“Sie kennen sich und Sie sind bereit dazu, darüber Auskunft zu geben. Wie sonst könnte ein Unternehmen in der Lage sein, Menschen mit ähnlichen Motivationsprofilen zusammenzubringen“
5. Erwartung der **Akzeptanz** der vorhandenen Leistungsbereitschaft sowie der **Unterstützung** der persönlichen Ziele
“Erwarten Sie, dass ihr Arbeitgeber ihre dominanten Lebensmotive akzeptiert“
6. Erwartung, dass Mitarbeiter durch Vorgesetzte **nicht demotiviert** werden
7. **Verzicht** auf Motivierungsversuche durch Vorgesetzte
“Verzicht, mir Motive zu geben, die ich gar nicht haben will“
8. Erwartung der **Förderung und Hilfestellung** durch Vorgesetzte
“Ich will gefördert werden und Hilfe haben und nicht immer nur gesagt bekommen, das können sie nicht, da sind sie nicht gut genug für“
9. Erwartung nach **klaren** Zielsetzungen, **konstruktiver** Kontrolle, **unmittelbarer** Rückmeldung, **zeitnaher** Information ...
10. Verpflichtende Erklärung, diese Lehrsätze zu **beachten und anzuwenden**
“Nach bestem Wissen und Gewissen“

„Ich will so sein, wie ich will, dass man mit mir umgeht“

5. Fazit

- A) Nicht andere Menschen in eine Richtung **manipulieren**
- B) Lebensmotive anderer **akzeptieren**
- C) **Eigene** Lebensmotive suchen

Was kann ich für mich in Zukunft umsetzen? Meine Ideen dazu!
